

Zeitschrift: Innerrhoder Geschichtsfreund
Herausgeber: Historischer Verein Appenzell
Band: 65 (2024)

Rubrik: Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell für 2023/24

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell für 2023/24

Sandro Frefel

«Innerrhoder Geschichtsfreund», Heft 64 (2023)

In der jüngsten Ausgabe des «Innerrhoder Geschichtsfreundes» setzt Josef Küng seine 2021 begonnene Geschichte des hiesigen Schulwesens fort und widmet sich der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Das Schulwesen war in der Hauptsache weiterhin eine Angelegenheit der Kantone. Innerrhoden tat sich aber enorm schwer, das Schulwesen mit neuen Ansprüchen in Einklang zu bringen. Spätestens mit der revidierten Bundesverfassung von 1874 machte auch der Bund seine Interessen geltend, was man hierzulande mit dem so genannten Schulstreit von Eggerstanden deutlich zu spüren bekam. Josef Küng beschreibt in seinem dichten Beitrag, wie Schulpolitik in jenen Jahren immer einen weltanschaulichen Anstrich hatte; die Aufgaben von Kirche und Staat in der Schule mussten ausdiskutiert und geklärt werden.

Kindheit ist mehr als nur Schulzeit. Dies zeigt Fabian Brändle in einem kurzen Text über vier publizierte Kindheitserinnerungen aus dem 20. Jahrhundert, die einen farbigen Einblick in frühere Lebenswelten bieten. Dem Beitrag schliesst sich eine Bildstrecke mit Kinderfotos aus Appenzell I.Rh. an.

Im dritten Beitrag erzählt Eliane Kölbener die Geschichte der Trockensteinmauern beim Berggasthaus Schäfli. In wechselnden Perspektiven stellt sie die Zeit des Baus 1913/14 der Zeit der Sanierung 2018/19 gegenüber: Kurz vor dem Ersten Weltkrieg waren die Mauern von jungen Fachmännern aus dem Südtirol errichtet worden. Die hochwertigen Bauten mussten erst vor wenigen Jahren durch Zivildienstleistende saniert werden. Der Beitrag ist angereichert mit Fotografien, die von der Autorin mit einer Analogkamera gemacht wurden.

Im Serviceteil gab es eine Veränderung. Erstmals hat Erich Fässler die Tageszeitungen ausgewertet und die wichtigsten Geschehnisse im Kanton in der Tageschronik notiert. Die Neuerscheinungen für Geschichtsfreundinnen und -freunde sowie die Jahresberichte des Historischen Vereins Appenzell, des Museums Appenzell und des ROTHUUS GONTEN – Zentrum für Appenzeller und Toggenburger Volksmusik schliessen diesen Heftteil ab.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung 2024 fand am 18. Juni im kleinen Ratsaal des Rathauses Appenzell statt und war von einer schönen Anzahl Mitglieder besucht. Vor dem statutarischen Teil nahm Christoph Frei, Universität St. Gallen, eine geopolitische Rundschau vor über die gegenwärtigen Entwicklungen und Konfliktherde auf der Welt.

Im Anschluss konnten die Geschäfte der Hauptversammlung statutengemäss abgewickelt werden:

Die Versammlung genehmigte das Protokoll der Hauptversammlung vom 21. Juni 2023 und den Jahresbericht 2023/24. Das Wort wurde nicht gewünscht.

Der Verein zählte per Ende 2023 503 Mitglieder. Im Jahre 2023 standen 40 Neueintritte 15 Austritten gegenüber, wobei 6 Mitglieder verstorben sind.

Die Jahresrechnung 2023 wurde diskussionslos genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt.

Der Präsident, die übrigen Mitglieder der Kommission sowie die beiden Revisorinnen wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Die Kommission setzt sich für das neue Vereinsjahr wie folgt zusammen:

Sandro Frefel, Präsident
Maria Inauen, Vizepräsidentin
Rebekka Dörig-Sutter, Aktuarin
Christa Passler, Kassierin
Nadja Gött, Beisitzerin
Franziska Ebnetter Kast, 1. Revisorin
Cornelia Streule, 2. Revisorin

Beibehalten wurden auch die Jahresbeiträge: Fr. 25.– für Einzelmitglieder; Fr. 45.– für Paare und Kollektivmitglieder. Von diesen Beiträgen fliessen jeweils Fr. 5.– in den so genannten Museumsfonds.

Für ihre Vereinstreue konnten mehrere Mitglieder geehrt werden.

Zum Abschluss der Jahresversammlung informierte der Präsident über das Jahresprogramm 2024/25. Dieses bewegt sich in gewohntem Rahmen mit dem bewährten Abendspaziergang nach den Sommerferien, der Exkursion im Frühherbst, dem Frühjahrsspaziergang und verschiedenen Vorträgen. Nach den Herbstferien ist ein kleiner Vortragszyklus zum Themenkomplex der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen geplant. Unter anderem wird dort die Forschungsarbeit von Iris Blum über «Administrative Zwangsmassnahmen im Kanton Appenzell Innerrhoden 1930 bis 1981» präsentiert.

Kommission

Im Berichtsjahr traf sich die Kommission zu drei Sitzungen. Besprochen wurden u.a. das Veranstaltungsprogramm 2024/25, der «Innerrhoder Geschichtsfreund» 2024, die Geschäfte der Hauptversammlung, die Vereins-Website und die Kommunikation mit den Mitgliedern.

Vorträge und Veranstaltungen

Der Vereinsjahr 2023/24 war reich an Veranstaltungen. Auf grosses Interesse stiess die vierteilige Vortragsreihe zum 175-Jahr-Jubiläum der Bundesverfassung resp. des Bundesstaates im November und Dezember. Die Referenten Joseph Jung, Clemens Fässler, Peter Hersche, Roland Inauen und Bernhard Ehrenzeller beleuchteten das Thema von unterschiedlicher Seite und auf verschiedene Weise, was ein differenziertes Bild entstehen liess. Als Novum im Historischen Verein fand der Vortrag von Peter Hersche, zur Schonung der Gesundheit des Referenten, «remote» statt, also mittels Videoschaltung nach Konolfingen, zu dessen Wohnort. Es war ein taugliches Format, auch wenn die physische Präsenz der Referierenden in unserem Rahmen zu bevorzugen ist. Weitere sehr gut besuchte Anlässe waren u.a. die Vorträge von Svenja Meienberger über den Skilift Appenzell-Sollegg, die Maturandinnen-Vorträge oder der Vortrag von Heidi Eisenhut über «Trogen um 1900» und die Künstlerin Sophie Taeuber-Arp. Der Vortrag von Esther Hörnlimann über Dr. Margrith Bigler-Eggenberger, die erste Bundesrichterin der Schweiz, hätte mehr Publikum verdient gehabt.

Die Exkursion im September ging unter der Leitung von Rebekka Dörig-Sutter und Maria Inauen nach Zürich. Der Besuch des Sammlungs zentrums des Schweizerischen Nationalmuseums in Affoltern am Albis gewährte spannende Einblicke in die Themen Konservierung, Restaurierung, Leihwesen und Kuration. Nach einer Schifffahrt von Rüschlikon zum Bürkliplatz genossen die 33 Teilnehmenden ein Mittagessen im Niederdorf und erhielten danach mit der Besichtigung zweier archäologischer Fenster Einblick in den Untergrund der Altstadt von Zürich. Abgeschlossen wurde die Exkursion mit einer Führung durch das Fraumünster.

Der historische Abendspaziergang nach den Sommerferien war dem Gebiet Rapisau gewidmet. Eine rekordverdächtige Zahl von gegen 100 Teilnehmenden machte sich auf den Weg, darunter viele «Heimweh-Rapisauer». Neben den historischen Ausführungen von Rebekka Dörig-Sutter, Sandro Frefel und Maria Inauen boten die farbigen Schilderungen und Anekdoten der Einheimischen Anlass zu einigen Schmunzeln: So wissen wir jetzt, wo das Rapisauer Skirennen stattfand – und wer gewann –, wie der Pfarrer von Hof

zu Hof mehrmals frühstückte, und dass in der «Waldegg» für den Opferstock der Kapelle zum Guten Brunnen gejasst wurde. Beim Frühlingsspaziergang auf dem St. Anton führte der Oberegger David Aragai eine Schar von gut 20 Personen durch Schneegestöber in die Geschichte des Weilers ein. Die spannenden Inhalte und die heimeligen Gaststuben machten das widrige Wetter vergessen.

Veranstaltungen im Jahresprogramm 2023/24:

- 18. Aug. 2023 Historischer Abendspaziergang im Gebiet Rapisau
- 16. Sept. 2023 Exkursion nach Zürich
- 28. Sept. 2023 Esther Hörnlimann, Appenzell
Dr. Margrith Bigler-Eggenberger, die erste Bundesrichterin der Schweiz – 17 Jahre alleine in einem Männergremium
- 2. Nov. 2023 Joseph Jung, Zug
175 Jahre moderne Schweiz:
Ein grandioses Schauspiel
- 16. Nov. 2023 Clemens Fässler, Gonten
Für die Einigkeit der Schweiz. Guillaume Henri Dufour als Vater des Vaterlandes?
- 28. Nov. 2023 Peter Hersche, Konolfingen & Roland Inauen, Steinegg
Die Katholiken unter der Bundesverfassung von 1848. Im Kulturkampf von der Marginalisierung zur Integration
- 6. Dez. 2023 Bernhard Ehrenzeller, St. Gallen
175 Jahre Bundesverfassung – der lange Werdegang von 1848–1874–1999 bis 2023
- 21. Dez. 2023 Maturandinnen und Maturanden des Gymnasiums St. Antonius Appenzell stellen ihre Maturaarbeiten zu geschichtlichen Themen vor:
Mara Ulmann: Die BewohnerInnen-Kartei des Armenhauses Appenzell, 1936–1980
Markus King: Neutralität – Ist die Neutralität der Schweiz überhaupt noch vertretbar?
- 25. Jan. 2024 Svenja Meienberger, Appenzell
Der Skilift Appenzell-Sollegg – ein Baudenkmal
- 7. März 2024 Heidi Eisenhut, Rehetobel
Trogen um 1900 mit Sophie Taeuber
- 20. April 2024 Historischer Frühlingsspaziergang auf dem St. Anton, Oberegg
mit David Aragai, Oberegg

2. Mai 2024 Pascal Michel, Frauenfeld
Verschleppt und vergessen:
Ostschweizer Sklaven in Nordafrika
23. Mai 2024 Barbara Betschart, Gonten
Dur und Moll, Rugguusseli oder Zäuerli?
Volksmusik rund um den Alpstein.
Begleitet von der Kapelle «Baazlis Franz ond sini
Musigkollege» mit Akkordeon (Franz Manser),
Geige (Albert Kölbener, Barbara Betschart),
Hackbrett (Roman Kölbener), Bass (Paul Inauen)
und Jodel.
18. Juni 2024 Christoph Frei, St. Gallen
Ordnung oder Chaos? Eine geopolitische Rund-
schau

Ein grosses Dankeschön geht an alle Referentinnen und Referenten, die mit ihren Vorträgen zu diesem sehr reichhaltigen und abwechslungsreichen Jahresprogramm beigetragen haben.